

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Rechnungsprüfungsausschuss führte seine . öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.06.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212 von 18:00 Uhr bis 19:43 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Mitglied

Gerhard Hamerla
Mirko Claus
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Rainer Schwarz
Enrico Stammer

Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

Sachkundige Einwohner

Mario Klammt
Bernd Kosmehl

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz
Patrick Brehme
Samantha-Michelle Erben
Dustin Gobert
Dominik-Boris Heßler
Cedric Jeromis
Lisa Müller

Seniorenbeirat

Gerhard Große
Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Thomas Bauermann	RPA
Eiko Hentschke	AL Haushalt/Finanzen
Rolf Hülßner	AL Ordnungsamt
Kristina Naumann	RPA
Sandra Pannier	SB Haushalt
Susan Tille	SBL Haushalt

Gäste

Dr. Werner Rauball

Stadtrat

Stadtelternrat

Thomas Pietzner

abwesend:

Vorsitz

Dr. Holger Welsch

Mitglied

Hans-Jürgen Präbler

Sachkundige Einwohner

Julia Roye

Lisa Schiller

Ines Stalinski

Falko Wendt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.06.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes des Rechnungsprüfungsausschusses als sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
3	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
4	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.04.2018	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Jahresabschluss 2017 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 120 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) BE: Amt für Haushalt/Finanzen	Beschlussantrag 102-2019
7	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Herr Hamerla eröffnet als stellvertretender Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses die Sitzung. Er übernimmt am heutigen Tag die Sitzungsleitung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit aufgrund der wiederholten Einladung zum gleichen Thema mit drei Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes des Rechnungsprüfungsausschusses als sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten</p> <p>Die Verpflichtung eines neuen ehrenamtlichen Mitgliedes kann entfallen, da die sachkundige Einwohnerin Frau Lisa Schiller nicht anwesend ist.</p>	
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.04.2018</p> <p>Einwendungen zur Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Jahresabschluss 2017 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 120 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) BE: Amt für Haushalt/Finanzen <i>Um 18.02 Uhr erscheinen Stadtrat Claus sowie Stadtrat Stammer zur Sitzung.</i> <i>Somit sind 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Hülßner macht anhand einer Präsentation grundsätzliche Ausführungen zum Jahresabschluss 2017.</p> <p>Herr Dr. Rauball fragt nach der Möglichkeit, die Rückstellungen aus offenen Gerichtsverfahren weiter aufzugliedern.</p>	<p>Beschlussantrag 102-2019</p> <p>Ja 1 Nein 1 Enthaltung 3</p>

Herr Hülßner sagt einer summenmäßigen Aufgliederung zu.

Herr Dr. Rauball fragt nach der Möglichkeit, von den in 2017 eingesparten 999 TEUR an Personalaufwendungen Mittel in 2019 zu übertragen, um damit das Personal im Bereich von Herrn Hülßner zur Abarbeitung der Prüfbemerkungen (für Buchhaltung etc.) aufzustocken.

Herr Hülßner sieht dafür keine Möglichkeit. Derartige Aufwendungen können nicht übertragen werden.

Auf die Frage von Dr. Rauball, ob anhand der Haushaltsanalysen erkennbar ist, dass das Eigenkapital weiter steigt, antwortet Herr Hülßner, dass für 2019 der Haushalt mit 6 Millionen EUR Defizit beschlossen wurde. Aus seiner Sicht ist das Eigenkapital 2018 relativ gleich geblieben; es hat sich ohne Berücksichtigung der Bedarfszuweisungen nicht wesentlich verändert.

Zum Ende seiner Ausführungen geht Herr Hülßner auf den Stand der Abarbeitung der einzelnen Feststellungen aus dem Jahresabschluss ein (Anlage 5 Erläuterungen zum Bericht, S. 3).

Herr Dr. Rauball hat eine Frage zur Bereinigung des Bestandes der vorläufigen „Rechnungsvorgänge“ beziehungsweise der Buchung von Grundstückskaufpreisen im Verwahrkonto.

Er möchte wissen, warum man diese Grundstücksverkäufe nicht innerhalb eines Monats erledigen kann.

Herr Hülßner antwortet, es hängt damit sehr viel zusammen. Solange nicht alle erforderlichen Unterlagen vorhanden sind, weiß man auch nicht, wo man dahin buchen soll. Das sind Altbeträge.

Nachrichtlich:

Bei den benannten Buchungen auf dem Verwahrkonto handelt es sich um Fördermittel, die 2017 noch nicht in Anspruch genommen wurden. Das Verfahren dieser Mittelübertragung wird ab 2018 geändert. Die früher verbuchten Grundstückserlöse wurden bereits bereinigt.

Zu der Nichteinhaltung der Bilanzierungsgrundsätze führt er aus, dass es immer Kontenänderungen im Zusammenhang mit der Statistik gibt. Es wird in Zukunft nicht mehr so häufig auftreten, aber haben wird man sie immer. Zu der Übertragung des Vermögens des ehemaligen Freizeitforums beziehungsweise welches Anlagegut in welche Bilanzpositionen gekommen ist sagt er, dass umfangreiche Recherchen durchgeführt wurden. Zum Nachweis bilanziellen Eckpunkte bei der Gründung der Bäder-GmbH wurde zusätzlich zu in den vorliegenden Unterlagen in Form der aktuellen Bilanzen die Vorlage darüber hinaus gehender Unterlagen gefordert, die die Entstehung der Aufwendungen verbunden mit der Verwendung der seit Baugebeginn eingesetzten Fördermittel nachweisen. Somit mussten mit hohem Aufwand die Unterlagen bis zum Jahr 2000 zurückverfolgt werden

Seit Anfang dieses Jahres hat man alles zusammen, sodass das als erledigt betrachtet werden kann. Es konnte dem Rechnungsprüfungsamt nur noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Rauball** führt **Herr Hülßner** aus, dass die neue Bewertungsrichtlinie ist noch nicht durch den Oberbürgermeister unterschrieben.

	<p>Herr Dr. Rauball fragt weiter, ob schon Entscheidungen nach diesem Entwurf getroffen wurden. Das verneint Herr Hülßner.</p> <p>Nach dem Ende der Ausführungen von Herrn Hülßner erklärt Herr Dr. Rauball, dass der Prüfbericht sehr viele Prüffeststellungen enthält. Daher hat er Zweifel, ob er dem Oberbürgermeister die Entlastung erteilen kann. Vielleicht ist es sinnvoll, im Stadtrat eine Rückverweisung in den Rechnungsprüfungsausschuss vorzunehmen. Ziel sollte es sein, dass die Verwaltung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Lage ist, fast sämtliche Prüffeststellungen zu erledigen.</p> <p>Herr Hülßner antwortet, der Rückstand ist nicht von gestern auf heute gekommen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen steht mit den Jahresabschlüssen nicht allein im Rückstand. Sie ist aber auf dem besten Weg, hier nach vorne zu kommen. Fast alle Feststellungen haben im Wesentlichen mit der Vermögensbuchhaltung zu tun. Der kassenmäßige Abschluss ist nicht in Frage gestellt.</p> <p>Würde man den vorgeschlagenen Weg gehen, würde das die Verwaltung zurückwerfen. Es hängt jetzt alles davon ab, dass man nunmehr alle Kräfte auf die Inventur konzentriert und gleichzeitig an der Jahresrechnung 2018 arbeitet.</p> <p>Er wirbt dafür, diesen Jahresabschluss in der Form mitzutragen.</p> <p>Laut Stadtrat Dr. Dr. Gueinzius soll der Stadtrat über den Jahresabschluss 2017 entscheiden. Das ist genauso schwerwiegend. Das muss für den Stadtrat zumutbar, nachvollziehbar und auch erklärbar sein. Das heute vorgestellte große Zahlenwerk wird keiner ganz verstanden haben. Man muss das Gefühl haben, dass das in Ordnung ist und es nicht einfach „loswerden“. Er hat keine grundsätzlichen Bedenken, er möchte es aber im Detail nachvollziehen.</p> <p>Daher stimmt er dem Vorschlag von Dr. Rauball zu und möchte noch mehr ins Detail gehen.</p> <p>Herr Hülßner führt aus, die Jahresrechnung steht fest, wie sie ist. Am Ergebnis kann man nicht mehr ändern. Es sind alle Voraussetzungen gegeben, diese festzustellen. Dies ist aufgrund des Zeitverzuges unaufschiebbar. Man kann für die Zukunft nur an den entsprechenden Beanstandungen arbeiten.</p> <p>Ziel ist es, so viel wie möglich in 2018 abzuarbeiten. Das Wichtigste ist auch, die planmäßige Inventur durchzuführen.</p> <p>Abschließend ruft der Vorsitzende des Ausschusses den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	
zu 7	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen liegen nicht vor.</p>	
zu 8	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p>	

Der stellv. Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	
--	--

gez.

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin